

Macht garantiert den Erfolg bei Frauen

Männerwelt. Macht, Geld, Einfluss: Das garantiert dem Männchen bis heute Weibchen. Das hat etwas mit unseren Genen zu tun.

BARBARA MORAWEC

WIEN (SN). Mit unzähligen Zeugnisaussagen versuchte unlängst Italiens Regierungschef Silvio Berlusconi, das Parlament von der Harmlosigkeit seiner Partys in seiner Villa Arcore bei Mailand zu überzeugen. Der Politiker und Medienmogul aus Mailand wird von Frauen seit je umschwärmt. Sehr zum Ärger seiner – ebenfalls auffallend schönen – Frau, bis diese ihn schließlich vor Kurzem verließ. Aber auch dieser private Schicksalsschlag scheint am Teflon-Mann Berlusconi abzuperlen. Er strahlt, ganz Mann von Welt, mit Jacketkronen-Lächeln, das Haarimplantat sorgfältig frisiert, seine Haut gekonnt gestrafft mit Schönheitsoperationen und Botox.

Berlusconi ist ein Gewinnertyp. Und deshalb für viele Frauen einfach sexy. Macht, Geld und Einfluss: Diese drei Zutaten verheißten ein ausschweifendes Leben.

Wenn Jugend, Kraft und Schönheit fehlen, mit denen man einen biologischen Vorteil gegenüber anderen (alten) Männern beim weiblichen Geschlecht hat, müssen andere Versatzstücke für das Balzen herangezogen werden. Das sind Macht, Geld und Einfluss.

Sie machen selbst alte Männer wie den 74-jährigen Berlus-

coni für einen gewissen Frauentyp unwiderstehlich.

„Es ist eigentlich eine große Fähigkeit, die Berlusconi hier zeigt. Nämlich eine Schweinwelt so perfekt um sich herum aufzubauen, dass er damit nicht nur an der Macht bleibt, sondern auch Frauen anzieht, die damit ihr eigenes Ansehen in der Welt steigern wollen“, sagt der Salzburger Psychotherapeut Hannes Goditsch. Das setze ein gewisses Talent voraus, sich zu präsentieren, aber auch die intellektuelle Fähigkeit, sich mit Menschen zu umgeben, bei denen man sich immer wieder Bestätigung holen könne, sagt der Therapeut. Er begegne in seiner Arbeit nicht selten Männern mit ganz ähnlichem Machoverhalten.

Macht macht sexy. Bei Vögeln scheint es bewiesen: Wer gut aussieht, von stattlicher Statur ist und

lange Federn hat, ist sexuell aktiver als die biedereren Artgenossen. Das fanden US-Verhaltensforscher heraus und bestätigen, was vor mehr als 100 Jahren der Evolutionstheoretiker Charles Darwin vermutete, nämlich dass männliche Vögel deshalb so farbenprächtig daherkämen, weil sie auf diesem Weg ihre sexuellen Vorlieben besser ausleben könnten und gleichzeitig ihre Merkmale erfolgreicher vererbten.

Ähnliches bestätigt auch der Genetiker Markus Hengstschläger in seinem Buch „Die Macht der Gene“: Toupet und Sportwagen haben etwas mit genetischer Selektion zu tun. Auch im Balzverhalten der Tiere präsentierten Männchen oft Attribute, die nur auf der Packung draufstünden, aber nicht darin zu finden seien. Alle nur zum Zweck der Weitergabe und des Erhalts der Gene.

Bei Menschen funktioniert das ganz gleich, nur dass hier Sex völlig abgekoppelt von Fortpflanzung mit dem gleichen Balzverhalten funktioniert. Und Frauen fallen auf den Trick herein? Natürlich nicht. Die Frau ließe den abgetakelten Sportwagenbesitzer nur so lang im Glauben, er sei ein toller Hecht, solange er ihre Bedürfnisse nach Ansehen und einem sorgenfreien Leben stille, sagt der Genetiker.



Bild: SN/EPA

Ciao, ciao: Ein strahlendes Lächeln ist das Merkmal eines Siegertypen.



Die Chemiewaffenkonvention von 1992 ächtet alle Chemikalien, die eine auch nur vorübergehende Handlungsunfähigkeit herbeiführen. Bild: SN/DAPD

Tränengase sind Aerosole

Während der Demonstrationen in Kairo setzt die Polizei immer wieder Tränengas ein. Tränengase sind Stoffe, die Augen und Schleimhäute reizen.

Verwendet werden laut Bernhard Treibenreif, Chef der österreichischen Polizeieinheit Cobra, Chloracetophenon, das sogenannte CN-Gas, sowie CS-Gas, das ist Chlorbenzylidenmalodinitril.

„Bei Demonstrationen wird CN-Gas verwendet, das sich in der Luft auflöst“, sagt Treibenreif. Auch moderne Tränengase können zu erheblichen Gesundheitsproblemen führen: Sie sind Aerosole und enthalten feinste Partikel, die lungengängig sind. Bei Personen mit Asthma oder Bronchitis kann dies zu ernsteren Komplikationen führen. Bei wiederholtem Kontakt kann die Haut allergische Reaktionen zeigen.

Die Augen lassen sich mit viel Wasser oder einer medizinischen Lösung ausspülen. Husten, Tränenfluss, Erbrechen, aufsteigende Panik und Orientierungslosigkeit sind das Ziel eines solchen Einsatzes. Menschen versuchen dann die Zonen zu verlassen oder leisten

Wissen Hintergrund

weniger Widerstand, wenn sie weggetragen werden. In sehr hohen Dosen und in geschlossenen Räumen kann CN-Gas auch lebensgefährlich werden.

In Österreich ist der Einsatz nach dem Waffengebrauchsgesetz strikt geregelt. „Es gilt: Zuerst Dialog, dann die Deeskalation und erst, wenn alles nicht mehr geht, das Durchgreifen. Wir müssen Protokolle führen. Wird jemand verletzt, wird das von den Gerichten geprüft“, sagt Bernhard Treibenreif. u.k.

WISSEN KOMPAKT

3200 Tiger – drei Mal mehr könnten leben

PEKING (SN). Am 3. Februar geht nach dem chinesischen Kalender das Jahr des Tigers zu Ende. Die Umweltschutzorganisation WWF zieht eine positive Bilanz. Auf dem internationalen Tigergipfel im November 2010 hatten sich Staats- und Regierungschefs darauf geeinigt, den weltweiten Bestand der Tiger bis 2022 zu verdoppeln. Eine neue Studie belegt, dass in Asien 10.000 wilde Tiger leben könnten – drei Mal so viel wie derzeit. Weltweit gibt es im Moment 3200 Tiger.

Im Schlaf lernen – kein Traum

Es hilft tatsächlich beim Lernen, das erworbene Wissen eine Nacht zu überschlafen. In einer Studie mit 191 Freiwilligen zeigte ein Team der Universität Lübeck, dass das menschliche Gehirn im Schlaf im Langzeitgedächtnis für die Zukunft wichtiges Wissen speichert. Dabei werde speicherndes Wissen tagsüber an der Stirnseite des Gehirns markiert und in der Tiefschlafphase im Hippocampus in der Mitte des Großhirns abgespeichert. Die Teilnehmer der Studie mussten 40 Wortpaare auswendig lernen. Zehn Stunden danach wussten jene mehr, die geschlafen hatten und darauf vorbereitet waren, dass es einen Test geben wird.

Der Vater – stiefmütterlich behandelt

In der Bindungsforschung wird die Beziehung des Vaters zum Kind meist unterbewertet.

In der Bindungsforschung ist der Vater bisher eher stiefmütterlich behandelt worden, seine Beziehung zum Kind wurde meist mit der Mutter-Kind-Bindung verglichen. Dieser Vergleich fiel stets schlechter für die Kind-Vater-Bindung aus. Das galt für Fürsorglichkeits- und Feingefühligkeitsbewertungen wie für die Bindungsqualität und langfristige Stabilitäten, so als ob der Vater eine zweitbeste Mutter sei. Dies lag unter anderem daran, dass die Vater-Kind-Bindung mit den Messkriterien für die Mutter-Kind-Bindung bewertet worden ist. Äpfel und Birnen kann man aber nicht vergleichen. In der Forschung haben Grossmann und Grossmann die besonderen Qualitäten der Kind-Vater-Bindung in der Güte ihres gemeinsamen Spiels und der Güte der vä-



SN-Couch Kinder

MANUELA OBERLECHNER

terlichen Unterstützung und Herausforderung der Explorationen des Kindes gefunden. Die Werte der Bindungs-, Vertrauens- und Spielqualität waren recht eng miteinander verknüpft. Zu einem guten „Spielpartner-Vater“ bestand auch eher eine Vertrauensbeziehung, in der er als „sicherer Hafen und sichere Basis“ diente.

In ihren Untersuchungen steht die Güte

der väterlichen feingefühligen Herausforderungen im Spiel denen der Mütter in nichts nach und ist auch über die Vorschulzeit hinweg sehr beständig. Sie zeigt sich bis zu einem Alter von 22 Jahren und beeinflusst auch den Bereich der psychischen Sicherheit. Als besonders wichtig hat sich dabei ein positives Selbstbild des Vaters herausgestellt.

Mütter und Väter unterstützen andere Schwerpunkte innerhalb der psychischen Sicherheit, die sich gegenseitig zu gemeinsamen Effekten verstärken.

Manuela Oberlechner arbeitet als Psychologin, Trainerin und Coach. Sie ist die Begründerin des Konzepts „Family Support“ – Training für liebevolle Erziehung und Beziehung.

www.family-support.net

Audi Service

www.audi.at/service



Service 2011

Mobilitätsgarantie

Die Audi Mobilitätsgarantie verlängert sich automatisch von Service zu Service lt. Herstellervorschrift bei einer autorisierten Audi Fachwerkstätte. Ein ganzes Autoleben lang.

Sie bekommen Hilfe rund um die Uhr und in ganz Europa:

Audi Notruf
+43 (0)1 86 606

SPARPAKET Service

z.B. für Audi A3 Bj 03-05

Inspektions-Service statt ab 212,²¹ ab **178,⁹⁰**

LongLife-Service statt ab 244,¹³ ab **205,⁹⁰**

Preisbeispiele beziehen sich auf 30.000 km Service lt. Herstellervorschrift.

Preise in Euro inkl. MwSt. Stand 1/2011. Ab-Preise beziehen sich auf die gängigsten Motorisierungen. Sparpaket-Preise gibt es für weitere Modelle und Motorisierungen.

